

PLOCHER®



... natürlich gesund leben



Hauptkatalog Landwirtschaft 2015/2016



Grundlagen	4	
Gesamtkonzepte	9	
Pflanzen & Boden	16	
Wasser	26	
Qualität & Rentabilität	30	
Wissenschaft	34	
Erfahrungsberichte	38	



Das PLOCHER-Gesundheitskonzept *zum Wohl von Mensch, Wasser, Tier, Boden und Pflanze*



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Meine Fragen an Sie:

WARUM wird die Ökobilanz unnötig belastet?

... werden hofeigene Dünger entsorgt?

... wird die Regenwurmpopulation vernichtet?

... schreitet die Bodenverdichtung und Erosion stetig fort?

... wird Grundwasser unnötig mit Schadstoffen kontaminiert?

... werden die langjährigen Erfahrungen nicht genutzt?

DARUM

... die **AGROTECHNIK ANDERS**. mit den bewährten PLOCHER-Produkten!

.... prüfen auch Sie das PLOCHER-Gesundheitskonzept für

Boden - Pflanzen - Tiere - Wasser - Mensch!

Herzlichst Ihr

Roland Plocher

PLOCHER®

ökologisch
& rentabel
wirtschaften

Erfolgsgeheimnis

**Ursachen
behandeln**

statt

**Symptome
bekämpfen**

„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.“

Charles Darwin

Nachhaltige Landwirtschaft mit PLOCHER

Ressourcen: schaffen - schonen - erhalten



Erklärung zum PLOCHER-System



Wir unterstützen die 10 Prinzipien des Global Compact.
www.unglobalcompact.org



Firmensitz in Meersburg

Produktion

Wir reden nicht nur darüber, sondern handeln seit 1980:

Existenzsicherung durch nachhaltiges, ökonomisches Wirtschaften beginnt mit der Veredelung der betriebseigenen Produktionsmittel Gülle/Stallmist, denn Düngen heißt, den Boden zu beleben! Die Pflanzen düngen zu wollen, ist zwar eine alte, aber falsche Vorstellung. Denn Fakt ist, dass erst die Bodenorganismen die anorganischen Nährstoffe umwandeln müssen, damit die Pflanzen sie überhaupt aufnehmen können.

Deshalb gilt unser Augenmerk dem Boden. Er ist Ihr Kapital und der Schlüssel zum betriebswirtschaftlichen Erfolg und biologisch hochwertiger Lebensmittelqualität!

Förderung der Rotte
= Emissionsschutz = Klimaschutz
Aktives Bodenleben = Boden- und Pflanzenschutz = Grundwasserschutz
PLOCHER-Produkte unterstützen Sie dabei!

PLOCHER-Technologie, seit 1980 bewährt, hilft den landwirtschaftlichen Betrieben:

- Kosten zu sparen
- Erträge zu sichern
- Arbeitszeit zu reduzieren
- Ökologisch zu produzieren
- Die Umwelt zu schützen

Damit es sich wieder lohnt und Freude bereitet, Landwirt zu sein!

Wir freuen uns, Sie zu beraten und Ihre Fragen zu beantworten.

Mit herzlichen Grüßen

Monika Junius,
Dipl. Ing. (FH) agr.
Geschäftsführerin

Ausgehend von der Erkenntnis und den Erfahrungen, dass nicht die Materie die Wirkung erzeugt, sondern deren energetische Informationen, entwickelte Roland Plocher 1980 ein naturgerechtes, Ressourcen schonendes, physikalisches Verfahren nichtmagnetischer Informationsübertragung zur gezielten, katalytischen Aktivierung von biologischen Prozessen.

Das PLOCHER-System ist unabhängig von Ort, Zeit und Person, jederzeit reproduzierbar, die Ergebnisse sind mit herkömmlichen Messmethoden nachweisbar und somit werden die Voraussetzungen wissenschaftlicher Grundanforderungen vollständig erfüllt.

Durch die nichtmagnetische Informationsübertragung verändert sich die chemische Analyse der Trägermaterialien nicht. Die so hergestellten PLOCHER-Produkte wirken als Katalysatoren mit der Aufgabe, natürliche Prozesse zu starten, zu aktivieren oder zu optimieren.

Die über 35-jährigen Erfahrungen sprechen für sich: PLOCHER-Produkte bieten Perspektiven für Mensch - Wasser - Tiere - Boden - Pflanzen, die eine naturgerechte Kreislaufwirtschaft ermöglichen inkl. Umweltschutz (Boden, Wasser, Klima) und zudem helfen, Kosten zu sparen!



Immer aktuell: www.plocher.de

„Das was die Natur machen würde, geben wir als Information - als Hilfe zur Selbsthilfe!“

Die ROLAND PLOCHER® integral-technik ist nicht mit anderen Informationssystemen kompatibel.

Zulassungen, Registrierungen:
Entsprechen der EG-Öko-BasisVO 834/2007



Gelistet in der FiBL CH



Registriert gemäß Art. 9
Futtermittel-Hygiene-Verordnung
(EG) 1831/2003

Bodenhilfsstoffe und
Pflanzenhilfsmittel
gemäß
Düngemittelverordnung (DüMV)

Für alle PLOCHER-Produkte entsteht
kein Anwenderrisiko im Sinne des
Produkthaftungsgesetzes
(gültig seit Dez. 2000).



Die PLOCHER GmbH integral-technik ist
für den Geltungsbereich Vertrieb von
ökologisch, katalytischen Produkten
zertifiziert nach ISO 9001:2008
Qualitätsmanagement

Kreisläufe schaffen - Leben aktivieren

Natürliche Wege gehen

Das PLOCHER-Gesundheitskonzept

*Für alle Bewirtschaftungsformen: AGROTECHNIK ANDERS.
Aerobes PLOCHER-Agrarmanagement, ökonomisch-ökologische Landwirtschaft.*

Obwohl die PLOCHER-Agrarprodukte einzeln eingesetzt werden können, um spezifische Aspekte (z. B. bei der Gülle) zu verbessern, entfalten sie ihre volle Wirkung nur, wenn sie gemeinsam im System verwendet werden - genau so wie der Hof ein komplettes Ökosystem darstellt und nicht aus separaten, voneinander völlig unabhängigen Einheiten besteht.

Der Zweck des PLOCHER-Einsatzes ist die Verbesserung der Vitalität von Wasser, Boden, Tieren und Pflanzen sowie die bessere Ausnutzung der hofeigenen Ressourcen und dadurch eine größere Unabhängigkeit des Landwirts. Daraus erfolgt eine verbesserte ökonomische und ökologische Überlebensfähigkeit und ein größerer Gewinn.

... und ideal für Umstellungsbetriebe:
Einfacher und schneller Übergang zu ökologischer Landwirtschaft.

Naturgerechte Kreislaufwirtschaft mit dem PLOCHER-Gesundheitskonzept



AGROTECHNIK ANDERS. bedeutet:

- Ursachenbehandlung statt Symptombekämpfung
- weniger Aufwand - bessere Qualität - mehr Erfolg

1. Humusaufbau und Feldhygiene:
Aerobe Aufbereitung der hofeigenen Rohstoffe zu wertvollen Wirtschaftsdüngern mit PLOCHER-Güllezusätzen und PLOCHER-Kompostzusätzen. Bodenbelebung und Flächenkompostierung, Bodenbehandlung von Ausläufen mit plocher humusboden.
Fazit: Belebte Böden, bessere Nährstoffverwertung, Regulierung des pH-Wertes und des Luft- und Wasserhaushaltes. Feldhygiene durch Rotte: Infektionspotential durch Schädlinge aus dem Boden wird erheblich reduziert, denn
Rotteförderung
= Boden- & Pflanzenschutz
= Grundwasser- & Gewässerschutz
= Emissionsschutz = Klimaschutz

2. Pflanzenbau:
Nachhaltiger, bodenschonender Anbau für vitale Pflanzen mit PLOCHER-Pflanzenhilfsmitteln
Fazit: Verstärktes Wurzelwachstum, vermehrte Nährstoffaufnahme, biologisch hochwertige Qualität.

3. Tierhaltung:
PLOCHER-Einzelfuttermittel, PLOCHER-Wasservitalisierung und PLOCHER-Harmonisierung
Fazit: vitale Tiere.

4. Stallreinigung - Stallklima:
Stallreinigung mit plocher allzweckreiner sowie Gülle- und Mistbehandlung/ Stallausspritzungen mit den PLOCHER-Güllezusätzen und PLOCHER-Kompostzusätzen.

5. Rentabilität:
Die Naturgesetze gelten für alle Bewirtschaftungsformen, deshalb ist nachhaltiges Wirtschaften die Voraussetzung für den betriebswirtschaftlichen Erfolg!

Fazit:
PLOCHER-Produkte sind ökonomisch-ökologisch.
Der sichere Weg zum Betriebserfolg – inklusive Umweltschutz.

Fäulnis und Rotte - Die großen Gegenspieler (nach E. Hennig) *Lebensprozesse in Gülle, Kompost, Boden*

Fäulnis (anaerob)

ohne Sauerstoff

lebensfeindlich
stechend-beißende Fäulnisgerüche

beteiligt sind:
sauerstoff-fliehende Bakterien
(Anaerobier), Schädlinge, Insekten

es kommt zu:
Bildung von Fäulnisgasen (Methan, Schwefelwasserstoff) und Stickstoffverlusten durch Ammoniakbildung

es entsteht:
Roh-Humus, Insektenhumus

Bildung von:
Toxinen (Giftstoffen z. B. Botulismus),
Fäulnisgasen, Virusbefall, Schädlingsbefall,
dadurch werden Krankheiten gefördert,
Pflanzen- und Tierbestände gefährdet

Grundwasser/Emission:
Gefahr, weil Schadstoffe in gelöster Form

FÄULNIS

Rotte (aerob)

mit Sauerstoff

lebensfördernd
geruchsarm bis geruchsfrei

beteiligt sind:
sauerstoff-liebende Bakterien
(Aerobier), Hefen, Pilze, Regenwürmer

es kommt zu:
Stickstoffbindung in Bakterien- bzw.
Pilzeiweiß als permanent fließende
Nährstoffquelle

es entsteht:
echter Humus, Dauerhumus,
Regenwurmhumus

Bildung von:
Spurenelementen (z. B. Zink, Kupfer),
Magnesium, Vitaminen, Enzymen und
natürlichen Antibiotika,
Viren werden zerstört, Schädlinge haben
keinen Lebensraum

Grundwasser/Emission:
keine Gefahr, weil Nährstoffe in
gebundener Form

ROTTE

ökologisch &
rentabel
wirtschaften



Rinderhaltung



Schweinehaltung



Geflügelhaltung



Gesamtkonzepte

Der regelmäßige Einsatz des PLOCHER-Gesamtkonzeptes führt
zu einer erfolgreichen ökonomisch-ökologischen Landwirtschaft.



Fütterung

- Vitalisierung von Beginn an
- Futteranbau nach den PLOCHER-Vitalplänen für Grünland/Ackerbau
- Leistung aus Grundfutter

Vitalität

Einzelfuttermittel

plocher tiere cc (2 kg at 9041/ 10 kg at 9051)
plocher tiere na (2 kg at 9043/ 10 kg at 9053)
 1-2 g/GVE pro Tag,
 einschleichend auf die
 angegebene Menge steigern
 z. B. in Wasser einrühren und
 mittels Gießkanne über die
 Silage gießen oder ins
 Futter einmischen.

Dosierung über Trinkwasser oder Futter

plocher vitaltiere cc (2 kg at 9141/10 kg at 9151) } *wirkt vitalisierend*
plocher vitaltiere na (2 kg at 9143/10 kg at 9153)
 Dosierung: Rinder: 5 g pro GVE/Woche oder 1 g pro GVE/Tag
 Kälber: 2 bis 3 g/Kalb/Woche
 äußerliche Anwendung: 10 g mischen mit z. B. 100 g Melkfett
Bei Bedarf Dosierungsempfehlung erhöhen:
 Rinder: 5 g bis 20 g während 6 Tagen
 Kälber: 3 g pro Tag während 3 bis 10 Tagen
 Bei Bedarf auch länger zufüttern.



Wasser

Quellwasser-Effekt

- Vitalisierung des Wassers
- Reinigung und Schutz der Rohrleitungen
- Härtestabilisierung
- Einfachste Montage und permanente Wirkung, wartungsfrei

Wasser

Wasservitalisierung und Härttestabilisierung

plocherkat (hw 4611)
 ausreichend je nach Wasserqualität für 1 - 1,5 m³ Wasserverbrauch pro Tag, das entspricht ca. 20 - 25 GVE.
 Bei höherem Wasserverbrauch Installation von mehreren plocherkat.

plocher reaktor (hw 4311) für hohen Wasserverbrauch ab ca. 100 GVE, je nach Wasserqualität.



Einstreu

natürliche Stallhygiene

- Kompostierungsprozess beginnt bereits im Stall
- Gutes Stall- bzw. Mikroklima auf den Liegeflächen
- Hygienisierung und deutlich weniger Fliegen
- Ammoniakbindung erhöht den Düngewert
- Volumenreduzierung - längere Ausmistintervalle

Fäkalcoliforme Keime
PLOCHER-Stall
 250 KBE/g
KONTROLL-Stall
 4500 KBE/g

Einstreu

aerobe Aufbereitung zu wertvollem Humusdünger

Im Stall: plocher kompost & mist cc (2 kg ak 1541/10 kg ak1551) oder **plocher kompost & mist kf 2 me** (10 l ak 1571)
 Erstanwendung: 3 g bzw. ml pro m² direkt auf den Boden,
 für den schon bestehenden Misthaufen: 40 g bzw. ml pro m³ Mist in Wasser aufrühren,
 mehrere Löcher bohren pro m² und eingießen, den Rest übergießen.
Weitere Anwendungen: 2 g bzw. ml pro m² pro Woche oder 5 g/GVE bzw. 4 ml/GVE pro Woche.
Hinweis: Bei Tiefstreu, Tretmist- bzw. Kompostställen erst Grundreinigung, dann beginnen.
Im Auslauf: 10 - 20 g bzw. ml pro 100 m²/Woche



Gülle/Jauche

wird zu Flüssighumus

- Homogenisierung spart Energiekosten
- Hygienisierung, Geruchs- und Fliegenreduktion
- Rotte (aerob) verhindert Entwicklung von pathogenen Keimen
- Ammoniakbindung, Blattdünger und Humusaufbau
- Rottegülle = Boden-, Pflanzen-, Wasser- und Klimaschutz

Gülle/Jauche

damit die Gülle fließt

plocher gülle & jauche cc (2 kg ag 1041/10 kg ag 1051) oder **plocher gülle & jauche me** (2 l ag1061/10 l ag1071)
 Ersteinsatz: 1,5 kg bzw. l pro 100 m³ Gülle mit reichlich Wasser
 in den flüssigen Teil der Gülle einbringen.
Regelmäßige Anwendungen im Stall:
Spaltenboden/Schieber: 5 g bzw. 4 ml pro GVE/Woche
Liegeboxen: 1 - 2 g bzw. ml pro m²/Woche

NEU:
plocher
flüssighumus me
 2 l af 1661/ 10 l af 1671



Stall

optimales Stallklima

- Reinigt und erhält die erwünschte Rottebiologie
- Schützt die Umwelt
- Natürlich abbaubar

Stallreinigung

natürlicher Reiniger in Lebensmittelqualität

plocher allzweckreiniger meersalz (2 kg hr 2441)
plocher allzweckreiniger citronensäure (2 kg hr 2442)
 nach der Grundreinigung: beide Trägermaterialien 1 : 1 oder je nach Bedarf mischen.
 Insgesamt 10 - 20 g pro 100 m² oder 1 g/10 Liter vor der Neueinstellung. Intensivreinigung: insg. 1 g/Liter.
plocher gülle & jauche bzw. plocher kompost & mist: Decken/Wände z. B. nach der Grundreinigung.
 Erstanwendung: 2 g/m². Weitere Anwendung: 1 g/m².





Fütterung

Vitalität

- Vitalisierung von Beginn an
- Futteranbau nach den PLOCHER-Vitalplänen

Hinweis zu PLOCHER-Einzelfuttermitteln:
Erfahrungen zeigen, dass eine Neuberechnung der Futterration erforderlich werden kann.
Eiweißbedarf bis zu 1 % weniger.

Einzelfuttermittel

Dosierung über Trinkwasser oder Futter

plocher schweine cc (2 kg at 9741/10 kg at 9751) 50 g/t Trockenfutter oder 30 g/m³ Flüssigfutter.

plocher schweine na (2 kg at 9743/10 kg at 9753)

50 g/t Trockenfutter oder 30 g/m³ Flüssigfutter bzw. Trinkwasser

plocher vitaltiere cc (2 kg at 9141/10 kg at 9151)

plocher vitaltiere na (2 kg at 9143/10 kg at 9153)

Muttersau: 5 g/Tag 2 - 3 Tage vor dem Abferkeln,

danach mindestens 1 g/Tag 3 Tage lang, bei Bedarf auch länger zufüttern.

Ferkel: Pro Wurf (ca. 10 Ferkel) 3 g 1 x pro Woche bis zum Absetzen oder nach Bedarf auch täglich.

Mastschweine: Einstellphase 3 Tage lang: 1 g/Schwein. Weitere Dosierung 2 - 3 Wochen 30 g/Tonne Futter.



Wasser

Quellwasser-Effekt

- Vitalisierung des Wassers
- Reinigung und Schutz der Rohrleitungen
- Härtestabilisierung
- Einfachste Montage und permanente Wirkung
- Wartungsfrei

Wasser

Wasservitalisierung und Härtestabilisierung

plocherkat (hw 4611)

ausreichend je nach Wasserqualität für 1 - 1,5 m³ Wasserverbrauch pro Tag, das entspricht ca. 20 - 25 GVE.

Bei höherem Wasserverbrauch werden mehrere plocherkat in Reihe montiert.

plocher reaktor (hw 4311) für hohen Wasserverbrauch, ab ca. 100 GVE, je nach Wasserqualität.



Einstreu

natürliche Stallhygiene

- Kompostierungsprozess beginnt bereits im Stall
- Gutes Stall- bzw. Mikroklima auf den Liegeflächen
- Hygienisierung und deutlich weniger Fliegen
- Ammoniakbindung erhöht den Düngewert
- Volumenreduzierung - längere Ausmistintervalle

Einstreubehandlung aerobe Aufbereitung zu wertvollem Humusdünger

plocher kompost & mist cc (2 kg ak 1541/10 kg ak 1551) **oder plocher kompost & mist kf 2 me** (10 l ak 1571)

Erstanwendung im Stall: 3 g bzw. ml/m² direkt auf den Boden.

Für den schon bestehenden Misthaufen:

40 g bzw. ml/m³ Mist in Wasser aufrühren, mehrere Löcher bohren pro m² und eingießen, den Rest übergießen.

Weitere Anwendungen: 2 g bzw. ml/m² pro Woche oder 5 g/GVE bzw. 4 ml/GVE pro Woche.

Im Auslauf: 10 - 20 g bzw. ml pro 100 m²/Woche

Hinweis: Bei Tiefstreu, Tretmist- bzw. Kompostställen erst Grundreinigung, dann beginnen.



Gülle/Jauche

wird zu Flüssighumus

- Homogenisierung spart Energiekosten
- Hygienisierung, Geruchs- und Fliegenreduktion
- Rotte verhindert Entwicklung von pathogenen Keimen z. B. Salmonellen
- Ammoniakbindung, Blattdünger und Humusaufbau
- Rottegülle = Boden-, Pflanzen-, Wasser- und Klimaschutz

Gülle/Jauche

damit die Gülle fließt

plocher schweinegülle cc (2 kg ag 1141/10 kg ag 1151)

plocher schweinegülle me (2 l ag 1161/10 l ag 1171)

pro 100 m³ Gülle 1,5 kg bzw. Liter in Wasser aufrühren und

in den flüssigen Teil der Gülle zudosieren.

Weitere regelmäßige Dosierung im Stall: 5 g bzw. 4 ml/GVE/Woche

NEU:
plocher
flüssighumus me
2 l af 1661/ 10 l af 1671



Stall

optimales Stallklima

- Reinigt und erhält die erwünschte Rottebiologie
- Schützt die Umwelt
- Natürlich abbaubar

Stallreinigung

natürlicher Reiniger in Lebensmittelqualität

plocher allzweckreiniger meersalz (2 kg hr 2441)

plocher allzweckreiniger citronensäure (2 kg hr 2442)

Nach der Grundreinigung: beide Trägermaterialien 1 : 1 oder je nach Bedarf mischen.

Insgesamt 10 - 20 g pro 100 m² oder 1 g/10 Liter vor der Neueinstellung. Intensivreinigung: insg. 1 g/Liter.

plocher schweinegülle bzw. plocher kompost & mist: Decken/Wände z. B. nach der Grundreinigung.

Erstanwendung: 2 g/m², weitere Anwendungen: 1 g/m².

